



NEWSLETTER 04-2023

Segelclub Eckernförde

SCE-Adresse: Am Ort 2, 24340 Eckernförde
Telefon Büro: 04351 8 11 43
Hafenmeister: 04351 486103
E-Mail Büro: info@segelclub-eckernfoerde.de
Homepage: www.segelclub-eckernfoerde.de
Koordinaten: 54°28.47 N / 09°51.35 O



Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden,

und noch einmal haben uns auch konstruktive Beiträge aus Euren Reihen zum Thema der aoGV erreicht, auf die wir gerne eingehen. Eine Gruppe hat mich (Schriftwart) spontan zum Austausch im persönlichen Gespräch eingeladen, in dem wir feststellten, dass wir nicht grundsätzlich differenter Meinung sind, sondern unterschiedliche Vorstellungen von Umsetzung des Projektes haben. Darauf gehen wir ebenfalls ein.

Doch vorher noch zum grundsätzlichen Verständnis:

Auf der aoGV geht es ausschließlich um das Thema Clubhaussanierung und Gastronomie.

Der Vorstand hat mit der Präsentation seiner Projektvorstellung Clubhaussanierung deutlich gemacht, dass selbst eine komplette Hafensanierung durch die Clubhaussanierung nicht gefährdet ist, vielmehr eine attraktive Gastronomie zur Ertragssicherung des Hafens beiträgt.

Selbstverständlich wird bei der Hafensanierung nichts ersetzt oder abgerissen, das noch eine wirtschaftlich sinnvolle Restlaufzeit hat. Darüber werden zu gegebener Zeit Sachverständige hinzugezogen. Das Thema Hafensanierung wird nach der aoGV in „Angriff“ genommen. Der Ansatz im Finanzplan der Projektpräsentation von 2.6 Mio. € ist (kaufmännisch sehr vorsichtig) kalkuliert „worst case“.

Das Thema „Seeterrasse“ steht zur aoGV überhaupt noch nicht zu Diskussion, das war lediglich ein (attraktiver) Vorschlag aus der Mitgliedschaft.

Das Geschäftsfeld Gastronomie hat sich insbesondere durch die pandemische Periode der Jahre 2020 bis 2022 gravierende geändert und ist mehr als andere Branchen durch Personalmangel gebeutelt. Unser vorgeschlagener Pächter, Herr Dirk Lettmann, hat sich nicht um die Gastronomie im SCE beworben, vielmehr wird andersherum ein Schuh draus: wir sind proaktiv auf Herrn Lettmann zugegangen, um ihn für uns zu gewinnen. In intensiven Gesprächen haben wir gemeinsam (auch mit Jens Lassen) das Konzept entwickelt, das die Basis und Voraussetzung für das (auch hohe finanzielle ca. 150T€) Engagement von Herrn Lettmann bildet. Auch wenn in der Vergangenheit Pächter mit dem Vorhanden „gut klar gekommen“ sind, trifft das heute leider nicht mehr so zu und es gilt, Stillstand ist Rückschritt, neue Wege zu beschreiten.

Einige aktuelle erhaltene Fragen und Anregungen sind bereits in den NL 02 und 03 thematisiert.

Projekt SCE 2025 FAQ´s 3. Teil

Clubterrasse sollte wind- und auch wettergeschützt sein

Da sind wir dabei! Das ausrollbare Sonnensegel steht schon im Pflichtenheft, Windschutz in Form von Plexi- oder Vollglasscheiben haben wir mit aufgenommen.

Vorrechte auf Buchungen, gastronomisches Angebot etc.

Die geäußerten Bedenken, dass die Mittwochsregattamannschaften zwangsläufig nur auf der Clubterrasse ihren „sundowner“ und die Currywurst genießen müssen, sind unbegründet. Einmal

generell vereinbaren. Nur, wie vorgeschlagen, auf die Biersorten haben wir keinen Einfluss. (Nur soviel: Krombacher wird es nicht...)

Der Club an sich hat für Club-Veranstaltungen (Fahrtenseglerehrung, Neujahrsempfang, informelle etc.) ein Vorrecht auf die Buchungen und die werden entsprechend eingeplant. Für private Buchung gilt, wie in der Vergangenheit auch „first in first out“, deutsch: Wer zuerst kommt.... Bei der o.g. Konzepterarbeitung haben wir auch das gastronomische Angebot thematisiert, (keine weiteres „A Tavola“!) das Ergebnis steht in der Projektbeschreibung (Speisekarte). Außerdem würde die Clubgastronomie vor Ort durch ein hochkarätiges Team bespielt werden, das sicherlich offen für Vorschläge ist.

Alternativvorschläge

Verzicht auf den Wintergarten nur Terrasse dafür einbeziehen des Flurs und einen Teil des Clubraums zur Gastro bei gleichzeitiger Reduzierung des Clubraums von jetzt 53qm auf 25qm. Der Gastraum hat eine Fläche von 153,46 qm, unter Einbeziehung des Foyers (42,14 qm) und einem Teil des Clubraums (ca. 25 qm) Dabei Rampe über Terrasse West statt Lift.

Ein weiterer Alternativvorschlag in diesem Kontext ist die Schaffung einer „Einraumlösung“ durch bewegliche Wände, dass hieße man könnte die Gesamtfläche knapp 250qm oben z.B. für GV, zum Feiern etc. nutzbar machen.

Wir laufen in diesen Raumgrößen Gefahr unter das Versammlungsstätten Gesetz zu fallen. Damit wären Auflagen verbunden (Brandschutz – Decken und Wände aus nicht brennbarem Material), die eine für den SCE wirtschaftlich darstellbare Umsetzung unmöglich macht.

Wie zugesagt habe ich den Vorschlag „Verzicht auf den Wintergarten ggf. später bauen“, mit Herr Lettmann intensiv diskutiert. Das ursprüngliche Konzept soll die Grundlage unserer geplanten Zusammenarbeit bleiben.

Wir konnten mit Herrn Lettmann folgende „Nachverhandlung“ vereinbaren: Bei geschlossenen Gesellschaften im Restaurant, steht uns der Clubraum mit Bewirtung trotzdem zur Verfügung. Auf die in diesem Zusammenhang erwirtschafteten Einnahmen im Clubraum erhalten wir 10% Umsatzbeteiligung. Wir sind uns sicher, dass wir auf diesem Wege mindestens 50% der Kosten für den Wintergartens innerhalb der Pachtzeit wieder erwirtschaften könnten.

Der Clubraum, der auch für Schulungen/Vorstandssitzungen genutzt werden soll, wäre aus unserer Sicht mit 25 qm zu deutlich zu klein.

Thema Rampe statt Lift: der Lift ist primär als Zugang für Menschen mit handicap vorgesehen. Die in NL 3 geschilderte Nebennutzung als Transportaufzug hat nur sekundäre Bedeutung.

Einige Mitgliedern vertreten die These: Die Sanierung des Hafens ist ein „Muss“, die Clubhaussanierung ein „Wollen“.

Außerdem weisen diese Mitglieder auf Faktoren hin (z.B. möglicher Abschwung und allgemeine Entwicklung in Deutschland; Altersstruktur der Mitglieder und zukünftige Mitgliederanzahl), die aus ihrer Sicht das Risiko bergen, dass zukünftig, „zu wenig Geld in der Kasse ist“ und die Aufnahme von Krediten zu vermeiden ist.

Aus unserer Sicht ist es legitim und auch wünschenswert seine Bedenken zu äußern. Natürlich haben auch wir uns diese Gedanken gemacht und sie fließen in unser Projekt ein. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, den SCE einmal komplett „in Ordnung“ zu bringen und für die Zukunft gut auf zu stellen. Ähnlich wie es unserer Altvorderen Anfang der 70er Jahre „gewagt“ haben eine Anlage nebst Clubhaus zu bauen (auch damals gab es Mitglieder, die „dagegen“) waren. Damals wurde das Clubhaus mit einer nicht unerheblichen Umlage der Mitglieder finanziert.

Wie bereits mehrfach dargelegt, ist eine Umlage heute für die Umsetzung des Projektes nicht notwendig!

Ohne der Generalversammlung im Mai vorzugreifen. Wir haben innerhalb eines Jahres erhebliche Kosteneinsparpotenziale gehoben, die dauerhaft wirken und die bisher weder im Ergebnis 2022 (ca. 300.000€ vor Steuern) wirken noch in der Finanzplanung eingeflossen sind. Allein die Restrukturierung des Büros ergibt eine Kostenreduktion von 45.000.-€ p.a. Wir haben einen funktionierenden Kassenautomaten. Wir haben die Möglichkeit der Winterwasserlieger geschaffen. Wir haben erweiterte Funktionen in HIS installiert, die die angegebenen Maße der Schiffe mit den tatsächlichen (werftseitigen) vergleicht. Im Rahmen der Gleichberechtigung werden wir die korrekten Schiffsdaten abrechnen. Freie gemeldete Liegeplätze (auch die, die nur für ein Jahr aussetzen) vermieten wir konsequent an Gastlieger. In der kommenden Saison sind nur 4 Liegeplätze nicht vermietet.

Schlussbemerkung:

Aus unserer Sicht haben sich durch die Beiträge aus der Mitgliedschaft keine wesentlichen Erkenntnisse ergeben, die grundsätzliche Änderungen oder gar eine Abkehr von dem Projekt Clubhaussanierung rechtfertigen würden. Nach Abwägung aller Eingaben stellt der Vorstand das Projekt Clubhaussanierung wie beantragt zu Abstimmung.

Der Vorstand



newsletter@segelclub-eckernfoerde.de

NL abbestellen: E-Mail an diese Adresse mit Betreff: **NL abbestellen**